



# RESPEKT VOLL MITEINANDER

---

## **KLASSE**

*5b, Werner-von-Siemens-Gymnasium*

## ***Klassenlehrer:in***

Herr Faccin

## ***Kinderrecht(e)***

Art. 19 (Recht auf ein Leben ohne Gewalt);  
Art. 2 (Alle Kinder haben die gleichen Rechte);

## ***Kinderautor:innen***

Konsti, Marc, Kian, Paul, Luca, Leo, Maksim, Ivan,  
Horatio, Karl Otto, Benjamin, Stella, Lina, Lisann, Viktor,  
Jonas, Sara, Vivian, Dana, Marco, Finn, Tengis, Fabian,  
Lana, Sophia, Constantin

## ***Workshop-Leiter:in / Kinderbuchautor:in***

Maike Stein

**M<sup>o</sup>rgenstern**

Theater im Rathaus Friedenau

## ***Respektvoll miteinander: Gleichberechtigung im Schulalltag***

### ***Szene 1***

*Ort: Klassenzimmer*

*Zeit: Erste Stunde*

*Herr Schmiedt (Lehrer)*

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck Norris (Schüler)*

*Skinny Norris (Schüler)*

*Alex von Peely (Schüler)*

*Masha Furkan (Schülerin)*

Weitere Schüler\*innen, die mit in der Klasse sitzen, aber nicht näher benannt werden.

Der Klassenlehrer, Herr Schmidt, betritt mit einem neuen Schüler, Ahmad al Jibauhi, den Raum. Ahmad trägt eine Augenklappe. Einige Schülerinnen und Schüler tuscheln, als sie ihn erblicken, einige schauen naserrümpfend zur Seite und die meisten sehen still und freundlich blickend nach vorne.

Herr Schmidt (blickt freundlich zur Klasse): Ich möchte euch einen neuen Mitschüler vorstellen. Er heißt Ahmad al Jibauhi. Ahmad, möchtest du etwas sagen?

Ahmad (blickt zunächst schüchtern auf den Boden, dann schaut er zu den Schülerinnen und Schülern): Hallo, ich bin Ahmad al Jibauhi, ich komme aus Accra und bin elf Jahre alt. (dann hält er seinen Fußball hoch und sagt) Ich spiele sehr gerne Fußball!

Alle Mitschülerinnen und Mitschüler, bis auf Chuck und Skinny begrüßen Ahmad al Jibauhi. Skinny und Chuck flüstern währenddessen, gestikulieren und zeigen abwertend auf Ahmad.

*Herr Schmidt:* Nun stellt euch bitte auch vor, damit Ahmad euch kennenlernt.

*Alex (beginnt):* Hallo, ich bin Alex von Peely, der Klassensprecher in dieser Klasse und spiele auch gerne Fußball.

*Masha:* Hallo, ich heiße Masha Furkan, meine Lieblingsfächer sind Mathe und Deutsch. Ich schreibe immer gute Noten.

*Ahmad:* Hallo ihr beiden.

*Chuck:* Hey, ich bin Chuck Norris und super cool! Schau, ich trage nur die geilsten und teuersten Klamotten!

*Ahmad (lächelt):* Hallo.

*Skinny:* Hi, ich bin Skinny Norris und der Bruder von Chuck Norris.

*Ahmad (freundlich blickend):* Hallo.

Danach stellen sich noch die restlichen Schülerinnen und Schüler der Klasse vor.

Herr Schmid (spricht nachdem): Okay, du kannst dich in die Reihe vor Chuck und Skinny setzen. Wir beginnen nun mit dem Unterricht.

Ahmad setzt sich hin. Die Brüder beginnen zu tuscheln, deuten auf Ahmad, gestikulieren unschöne Grimassen, zeigen dabei auf Ahmad und grinsen heimtückisch.

## ***Szene 2***

*Ort: Klassenraum*

*Zeit: nach der ersten Stunde*

*Personen:*

*Frau Nagelsmann (Mathelehrerin)*

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck (Schüler)*

*Skinny (Schüler)*

Weitere Schüler\*innen, die mit in der Klasse sitzen, aber nicht näher benannt werden.

Es ist gerade kleine Pause (nach der ersten Stunde). Die Schüler\*innen sind allein im Raum.

Chuck (zu seinem Bruder Skinny): Schau mal, dort sitzt er mit seiner Augenklappe! Wahrscheinlich hat er nur ein Auge.

*Skinny (lacht):* Ja. Er sieht echt komisch aus.

(betrachtet ihn nun genauer, blickt nach unten und sagt zu Ahmad): Schau dir doch nur mal seine Schuhe an. Der sollte sich schleunigst neue kaufen. Wahrscheinlich glaubt er auch noch an den Weihnachtsmann, diese kleine mickrige Person.

*Chuck (zeigt nun lachend auf ihn und sagt zu Ahmad):* Jetzt denkst du bestimmt, ich werde gerade richtig gedisst. Wir machen das aber nur, weil du so hässlich bist.

(blickt nun auch nach unten und sagt): Sieh dir doch nur deine Schuhe an. Deine Füße sind bestimmt total verdreckt. Du kommst wahrscheinlich aus der Wüste. Und überhaupt, dein Fußball sieht ja richtig abgenutzt und schrottig aus.

(zu allen): Damit kann man doch nicht Fußball spielen. Ich habe doch recht, oder?

Ahmad sitzt vor ihnen und sinkt immer weiter in sich zusammen, während dies einige nickend bestätigen oder lachen. Die anderen Mitschülerinnen und Mitschüler interessieren sich nicht dafür. In diesem Moment betritt die Mathelehrerin, Frau Nagelsmann, den Klassenraum.

*Frau Nagelsmann:* Guten Morgen, liebe Kinder, bitte alle hinsetzen. (zu Ahmad) Warum weinst du denn? Bist du neu in der Klasse?

Ahmad (zeigt auf die Norris-Brüder und sagt stotternd): Die da haben mich geärgert.

*Chuck:* Wir doch nicht (lacht dabei). Er ist doch selbst schuld, wie er aussieht! Schaut ihn euch doch an!

*Frau Nagelsmann:* Also Jungs, seid ruhig, ich dachte wirklich, ihr wisst das besser. Ihr seid doch lange genug hier. Ihr solltet das doch inzwischen besser wissen, wie man sich verhält.

(zu Ahmad): Ahmad, du kannst kurz auf die Toilette gehen und dir die Tränen ab-

wischen. (Ahmad geht los.)

*(zu allen aus der Klasse):* Euer Verhalten war echt beschämend. Ihr Mitschüler solltet einschreiten und helfen, wenn ein Kind geärgert wird und nicht darüber auch noch lachen. Denkt einmal darüber nach! Ich erwarte, dass ihr euch richtig verhaltet, wenn Ahmad wieder zurück ist. Jetzt beginnen wir mit dem Unterricht.

### **Szene 3**

*Ort: Klassenraum*

*Zeit: 2. Stunde*

*Frau Nagelsmann (Mathelehrerin)*

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck (Schüler)*

*Skinny (Schüler)*

*Masha (Schülerin)*

Weitere Schüler\*innen, die mit in der Klasse sitzen, aber nicht näher benannt werden.

Frau Nagelsmann schreibt eine weitere Einmaleins-Übungsaufgabe an die Tafel:  $3 \times 3 = ?$  Ahmad kommt zurück, setzt sich auf seinen Platz, liest die Aufgabe und meldet sich.

*Frau Nagelsmann:* Und? Was ist die Lösung?

*Chuck (ruft):* Oh, der kleine Streber meldet sich!

*Frau Nagelsmann:* Ruhe dahinten! Ahmad, möchtest du einen Tipp von mir, bevor du deine Lösung anschreibst? (Ahmad schüttelt den Kopf)

*Chuck (ruft):* Das ist unfair! Dann wollen wir auch alle einen Tipp!

Einige Mitschülerinnen und Mitschüler nicken zustimmend.

*Frau Nagelsmann (reagiert darauf nicht):* Komm, Ahmad, schreib dein Ergebnis an die Tafel. Ahmad geht an die Tafel und schreibt sein Ergebnis an: 6.

*Frau Nagelsmann:* Das ist leider falsch, Ahmad! Setz dich wieder hin!

*Chuck (ruft):* Das gibt ne Sechs! Looooser!

*Skinny (ruft):* Wusst ichs doch, dass du dumm bist! Looooser!

*Masha (ruft empört):* Hört auf, ihn so zu mobben! Er hat doch nur das „Mal“ mit einem „Plus“ verwechselt!

*Chuck:* Sei leise, du Streberin!

*Skinny:* Halt du mal die Klappe! Das ist eine Sache nur zwischen uns!

*Frau Nagelsmann:* Ruhe in der fünften Reihe!

*Ahmad (flüstert zu Masha):* Vielen, vielen Dank, du bist eine wahre Freundin.

Die Pausenglocke klingelt. Ahmad und Masha gehen Richtung Schulflur, Chuck und Skinny folgen ihnen tuschelnd.

#### ***Szene 4***

*Ort:* Schulflur (auf dem Weg zum Pausenhof)

*Zeit:* große Pause (nach der zweiten Stunde)

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck (Schüler)*

*Skinny (Schüler)*

*Alex (Schüler)*

*Masha (Schülerin)*

Weitere Schüler\*innen, die sich im Schulflur aufhalten, aber nicht näher benannt werden.

Chuck und Skinny schubsen Ahmad mehrfach und lachen dabei. Masha steht daneben und ist erschrocken darüber.

*Ahmad (verängstigt):* Was soll das? Was habt ihr gegen mich?

*Masha (ruft empört):* Hört auf, ihn zu schubsen! Er hat euch doch nichts getan!

Alex (kommt dazu und versucht sich zwischen Ahmad und Skinny zu stellen, dabei ruft er ganz laut): Stopp! Wieso schubst ihr ihn?

Skinny (blickt verwundert zu Masha und Alex): Was ist euer Problem? Mischt euch nicht ein!

Chuck (verärgert): Ihr habt uns gar nichts zu sagen! Verschwindet!

Alex (blickt nun beide Jungs böse an): Merkt ihr denn überhaupt nicht, dass es unfair ist? Er ist doch gerade erst neu hier an der Schule angekommen und schon mobbt ihr ihn! Ihr hört sofort damit auf!

Skinny (blickt zu Chuck): Wir tun, was wir wollen! Und jetzt lasst uns in Ruhe!

Masha (verärgert): Wenn wir das mit euch machen würden, was würdet ihr dann tun? Seht ihn euch doch mal an! Er ist schon völlig am Boden zerstört!

Skinny (geht wüstend auf Alex und Masha zu): Haut jetzt endlich ab und lasst uns in Ruhe! Oder wollt ihr, dass wir euch verprügeln? Wenn ihr in drei Sekunden nicht verschwunden seid, bekommt ihr Ärger, auf die harte Tour! Eins, zwei, ...

Masha und Alex rennen verängstigt weg.

## **Szene 5**

*Ort: Schulflur*

*Zeit: weiterhin große Pause (nach der zweiten Stunde)*

*Herr Schmidt (Klassenlehrer)*

*Alex (Schüler)*

*Masha (Schülerin)*

Weitere Schüler\*innen, die sich im Schulflur aufhalten, aber nicht näher benannt werden.

Masha und Alex rennen verängstigt und panisch durch den Gang des Schulflurs und

treffen plötzlich Herrn Schmidt.

*Herr Schmidt (verwundert schauend):* Hallo, was ist denn mit euch los?

*Masha (völlig außer Atem, keuchend):* Wir brauchen dringend Hilfe!

*Herr Schmidt (verwundert):* Warum denn?

*Alex (ebenfalls außer Atem):* Ahmad wird gerade von zwei Schülern aus unserer Klasse geschubst. Die wollen uns verprügeln, wenn wir uns einmischen. Da passiert bestimmt gleich etwas Schlimmes!

*Herr Schmidt:* Führt mich bitte dorthin!

(während sie schnellen Schrittes zu Ahmad gehen, fragt er Alex): Wer sind denn die beiden Schüler?

*Alex (ganz aufgeregt):* Die beiden Norris-Brüder.

*Herr Schmidt (aufgebracht):* Unfassbar! Das kann ich gar nicht glauben. Die sind doch immer so hilfsbereit.

(blickt zu Masha und redet weiter): Ich kann mich noch an die letzte Woche erinnern, als die beiden bemerkt haben, dass es dir, Masha, nicht gut geht, weil du von meinem Kollegen im Deutschunterricht schon mehrere Male nicht herangenommen wurdest, obwohl du dich ganz oft gemeldet hast. Sie waren so mutig, dies im Unterricht dem Lehrer zu sagen. Mein Kollege erklärte euch dann, dass er dich natürlich gesehen hat, aber dich nicht herangenommen hat, weil er auch anderen Personen aus der Klasse die Möglichkeit geben möchte, etwas zu sagen. Sonst wäre es ja unfair und eine Bevorzugung. Und weißt du noch, wie du dich dann gefreut hast, weil der Lehrer noch sagte, dass er dich für eine sehr gute Schülerin hält. Das hättest du nicht erfahren, wenn die Norris-Brüder nichts gesagt hätten.

*Masha (schaut seufzend zu dem Lehrer):* Doch! Es ist aber wahr! Sie müssen uns glauben!

Herr Schmidt, Alex und Masha laufen dabei weiter schnellen Schrittes durch den Schulflur.



## **Szene 6**

*Ort: Pausenhof*

*Zeit: kurz vor Ende der großen Pause (nach der zweiten Stunde)*

*Herr Schmidt (Klassenlehrer)*

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck (Schüler)*

*Skinny (Schüler)*

Weitere Schüler\*innen, die sich auch auf dem Pausenhof aufhalten, aber nicht näher benannt werden.

Herr Schmidt, Alex und Masha haben Ahmad nicht mehr im Schulflur gefunden. Sie haben sich nun auf dem Pausenhof aufgeteilt und suchen ihn weiter. Der Lehrer entdeckt gerade Ahmad, Chuck und Skinny. Sie schubsen ihn gerade. Er läuft nun schnell zu ihnen.

*Herr Schmidt (dort angekommen und noch etwas außer Atem):* Stopp, hört sofort auf damit!

In diesem Moment stürzt Ahmad. Dabei verliert er seine Augenklappe. Alle können nun seine riesige Narbe über der rechten Augenbraue und das angeschwollene Auge sehen. Chuck und Skinny sind davon sehr betroffen, stehen wie angewurzelt bewegungslos da und tuscheln kurz darauf miteinander.

*Chuck (zu Skinny):* Du, wir waren richtig gemein!

*Skinny (zu Chuck):* Wir haben komplett „ROT“ gesehen. Was war nur mit uns los?

Chuck und Skinny blicken sich zustimmend an, rennen nun zu Ahmad und helfen ihm.

*Chuck und Skinny (beschämt):* Es tut uns furchtbar leid. Bitte entschuldige unser Verhalten!

*Ahmad (setzt seine Augenklappe wieder auf und sagt ganz traurig):* So, nun habt ihr es alle gesehen. Ich dachte, es wäre eine gute Idee, eine Augenklappe zu tragen,

um meinen Fahrradunfall zu verheimlichen. Ich dachte, ich wäre mit der Augenklappe cool, wie ein Pirat. Ich schäme mich so dafür.

*(blickt Chuck und Skinny traurig an):* Und ihr ward auch noch so gemein zu mir! Aber ich verzeihe euch. Entschuldigung angenommen! Mein Vater sagt immer, man soll alle Menschen gleich, fair und respektvoll behandeln.

*Chuck (zu ihm blickend):* Da hat er recht. Vielen Dank, dass du unsere Entschuldigung annimmst.

*Skinny (seufzend):* Ja, vielen Dank! Übrigens, du bist echt tapfer. So eine lange Narbe.

*Chuck:* Echt krass! *(blickt zu Skinny)* Skinny, wollen wir Ahmad sagen, warum wir uns so verhalten haben? Skinny nickt.

*Chuck:* Wir waren gestern im Bus auf dem Nachhauseweg. Wie immer, war er richtig voll. Da haben uns ältere ausländische Jungs, die so aussehen wie du, immerzu geschubst, gegen die Stange gequetscht, ausgelacht und geärgert, bis wir es nicht mehr ausgehalten hatten...

*Skinny:* Und dann sind wir ausgestiegen. Wir waren so wütend!

Chuck und Skinny schauen dabei beschämt auf den Boden.

*Ahmad (verständnisvoll):* Ich verstehe. Echt mies von denen!

*Herr Schmidt (erleichtert):* Ich danke euch für eure Ehrlichkeit. Ich bin froh, dass ihr es ihm und mir erzählt habt und dass ihr euch entschuldigt habt. *(währenddessen klingelt es und die Pause ist vorbei)* Jetzt gehen wir erst einmal alle zurück in den Klassenraum. Wir haben gleich zusammen Kunstunterricht. Darauf freue ich mich schon.

Masha und Alex kommen aufgeregt dazu. Chuck und Skinny entschuldigen sich bei ihnen und erzählen ihnen beim Hineingehen, was passiert war und weshalb sie sich so unfair verhalten haben.

## **Szene 7**

*Ort: Kunstraum*

*Zeit: 3. Stunde*

*Herr Schmidt (Klassenlehrer)*

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck (Schüler)*

*Skinny (Schüler)*

*Alex (Schüler)*

*Masha (Schülerin)*

Weitere Schüler\*innen, die mit in der Klasse sitzen, aber nicht näher benannt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sitzen mit ihren Kunstkartons erwartungsvoll an ihren Plätzen. Außer Ahmad, der noch nicht genau weiß, wo er sich hinsetzen soll. Als er sich gerade in die vorletzte Reihe an einen Tisch alleine setzen will...

*Chuck und Skinny (rufen ihm zu):* Hallo Ahmad, setz dich zu uns! Hier ist noch ein Platz frei. Ahmad freut sich sehr darüber. Als er sich gerade dorthin setzen will...

*Masha und Alex (rufen ihm zu):* Hallo, bei uns ist auch noch ein Platz frei. Wenn du willst, kannst du dich auch zu uns setzen.

*Herr Schmidt (lacht glücklich):* Schon am ersten Tag bist du ganz schön beliebt. Toll! Da wir heute eine Doppelstunde haben, schlage ich vor, dass du dich in der ersten Stunde zu Chuck und Skinny setzt und in der nächsten zu Masha und Alex.

*Ahmad:* Vielen Dank!

Ahmad freut sich sehr darüber, nickt und setzt sich zu Chuck und Skinny.

*Chuck und Skinny (flüstern):* Du, Ahmad, wollen wir in der nächsten Pause zusammen Fußball spielen? Mal sehen, was du drauf hast.

Ahmad nickt glücklich.

## **Szene 8**

*Ort: Klassenraum*

*Zeit: 5. Stunde*

*Herr Schmidt (Klassenlehrer)*

*Ahmad al Jibauhi (neuer Schüler)*

*Chuck (Schüler)*

*Skinny (Schüler)*

*Alex (Schüler)*

*Masha (Schülerin)*

Weitere Schüler\*innen, die mit in der Klasse sitzen, aber nicht näher benannt werden.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Klassenraum zu Beginn der Klarastunde um, setzen sich in den Sitzkreis und diejenigen mit den eingeteilten Jobs an die zugehörigen Plätze im Raum. Ein Schüler eröffnet die Klarastunde und im Anschluss werden die zu besprechenden Themen vorgelesen. Danach meldet sich Alex.

*Alex:* Ich möchte gerne über den heutigen Tag sprechen.

*Masha:* Eine gute Idee!

*Alex:* Zu Beginn des Tages habe ich eine furchtbar unfaire Situation beobachtet. (Masha nickt zustimmend. Alex schaut nun zu Ahmad.) Ich freue mich, dass der Kunstunterricht heute wieder so viel Spaß gemacht hat.

*Masha:* Aber nur, weil es keine Probleme mehr gab.

*Chuck (meldet sich und sagt schüchtern):* Wir haben uns heute falsch verhalten. Wir haben Ahmad unfair behandelt.

*Skinny (nickt und sagt):* Nur, weil wir eine schlechte Erfahrung mit anderen Schülern gemacht haben, die so aussehen wie Ahmad, haben wir ihn dafür bestraft. Das war nicht richtig.

*Chuck (nickt zustimmend):* Man sollte alle gleichbehandeln. Wir alle wollen uns wohl fühlen, nicht geärgert werden, Freunde haben und respektiert werden.

*Masha (meldet sich und sagt beflissen):* Genau! Dies nennt man Kinderrechte!

*Alex (ergänzt):* Wir alle haben ein Recht darauf, respektvoll behandelt zu werden.

*Masha:* Als Klassengemeinschaft! Jeder hat dieselben Rechte!

Viele Schülerinnen und Schüler aus der Klasse nicken zustimmend. Anschließend meldet sich Ahmad.

*Ahmad (meldet sich strahlend):* Ich freue mich, hier Schüler dieser Klasse zu sein.

*Herr Schmidt (glücklich):* Ich bin heute sehr stolz auf euch!